



GESCHÄFTSBERICHT 2023

 **bank
ganttrisch**
sympathisch anders

INHALT

3	VORWORT
5	KURZ GESAGT
6	CORPORATE GOVERNANCE
9	TEAM
11	LAGEBERICHT
20	JAHRESRECHNUNG
24	ANHANG

Bank Gantrisch Genossenschaft
Bahnhofstrasse 2
3150 Schwarzenburg
031 734 20 20
Instituts-Identifikation (IID) 8518
info@bankgantrisch.ch
bankgantrisch.ch

Geschäftsstellen:
Schwarzenburg, Guggisberg
Niederscherli, Sangernboden

Gestaltung: atelier v
Druck: Länggass Druck AG

VORWORT

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschaffer

Sehr geehrte Damen und Herren

Das vergangene Jahr markiert einen herausragenden Punkt in der langen Geschichte unserer Bank, die nun stolze 199 Jahre währt. Mit grosser Freude blicken wir auf zwölf Monate zurück, die nicht nur von überdurchschnittlichem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung geprägt waren, sondern auch den Geist von Innovation, Tradition und herzlicher Kundenbetreuung widerspiegeln.

Im Rahmen unseres Vorwortes möchten wir Ihnen eine kurze Übersicht über den Jahresabschluss, besondere Ereignisse und herausragende Arbeiten präsentieren:

Die beeindruckende Zunahme von CHF 39.1 Mio. bei den Ausleihungen und CHF 26.0 Mio. bei den Kundengeldern ist mehr als nur eine statistische Erfassung. Diese Zahlen symbolisieren das Vertrauen, das unsere Kundinnen und Kunden in uns setzen. Dies spiegelt sich nicht allein in einem Wachstum der Bilanzsumme von CHF 38.1 Mio. auf CHF 918.4 Mio. wider, sondern auch in einer äusserst erfreulichen Erfolgsrechnung. Mit einem Geschäftserfolg von CHF 4.0 Mio. (+ 17,7%), bei dem bereits Rückstellungen für unser 200-jähriges Jubiläum getroffen wurden, und einem Jahresgewinn von CHF 1.5 Mio. (+ 7,3%) zeigen wir nicht nur finanzielle Voraussicht, sondern auch einen klaren Fokus auf langfristigen Erfolg. Die gesteigerte Eigenkapitalbasis um CHF 2.8 Mio. auf nunmehr CHF 81.7 Mio. unterstreicht zudem unsere stabile Position.

Die herausragende Performance unserer hausinternen Vermögensverwaltungsprodukte, insbesondere des Gantrisch Portfolios, in einem anspruchsvollen Börsenjahr, bekräftigt unsere Fachkompetenz und den klaren Mehrwert, den wir unseren Kundinnen und Kunden in der Geldanlage bieten.

Die frühzeitige Erhöhung der Verzinsung der Kundenguthaben und die erfolgreiche Sonderaktion für Kombi-Kassenobligationen sind Beispiele dafür, dass wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden im sich wandelnden Zinsumfeld nicht nur wahrnehmen, sondern proaktiv darauf reagieren.

Im Jahr 2023 unternahmen wir entscheidende Schritte, die über den finanziellen Erfolg hinausgingen. Anlässlich der Generalversammlung im März passten wir im Hinblick auf die Aktienrechtsrevision unsere Statuten an. Das ganze Jahr hindurch begleiteten uns umfassende Compliance-Arbeiten, darunter die erfolgreiche Umsetzung der neuen Anforderungen des FINMA-RS 2023/1 zu operativen Risiken und Resilienz.

Eine Arbeitsgruppe formulierte die neue Strategie unserer Bank für die kommende Periode 2024 – 2027, nach sorgfältiger Analyse der strategischen Herausforderungen. Wir bekräftigen unser Engagement als sympathische und fachkompetente Regionalbank mit Weitblick. Unsere grundlegenden Werte – Vertrauen, Respekt, Wertschätzung, Leidenschaft, Zielorientierung, Transparenz und Ehrlichkeit – werden auch in Zukunft unser Handeln bestimmen. Die kommenden Jahre werden wir nutzen, um unsere Administration weiter zu digitalisieren und unser geographisches Kerngebiet auszubauen.

In infrastruktureller Hinsicht wurden bedeutende Fortschritte erzielt. Das baubewilligte Projekt auf dem Lindenareal schreitet erfolgreich voran, und der Erwerb eines Teilgrundstücks im Dezember markiert einen bedeutenden Schritt in Richtung eines Geschäftshauses, das nicht nur den Charakter des Dorfkerns betont, sondern auch als zentraler Ort der Begegnung dienen soll.

Die erweiterte Zusammenarbeit mit unserer Tochtergesellschaft DLZ Villa Gantrisch AG unter dem Motto «Kompetenz, die sich ergänzt» ermöglicht unseren Kundinnen und Kunden einen breiteren Zugang zu Fachkompetenzen in den Bereichen Treuhand, Finanzplanung, Steuern, Liegenschaften und Recht. Diese Chancen wollen wir verstärkt nutzen.

Die Vorbereitungen für unser bevorstehendes 200-jähriges Jubiläum im Jahr 2025 laufen bereits auf Hochtouren. Wir laden Sie ein, sich auf ein unvergessliches Jubiläumsjahr einzustellen.

Unsere regionale Verantwortung zeigt sich nicht nur in der finanziellen Unterstützung von Sport- und Kulturvereinen, sondern auch in der Förderung des Schwingsports und unserer Markenbotschafter Fabian Staudenmann und Michael Ledermann. Wir sind stolz darauf, dass sie die Schwingsaison 2023 äusserst erfolgreich erlebten.

Wir danken Ihnen herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die zahlreichen positiven Kontakte und die lösungsorientierte Zusammenarbeit. Das gesamte Team der Bank Gantrisch ist bereit, die erfolgreiche Geschichte der Bank auch in Zukunft fortzuschreiben und gemeinsam mit Ihnen weiterzuentwickeln. Wir freuen uns darauf, Sie an unserer Generalversammlung am 23. März 2024 im Mehrzweckgebäude Pöschen begrüßen zu dürfen.



René Holzer
Verwaltungsratspräsident



Daniel Hauert
Vorsitzender der Bankleitung

KURZ GESAGT

	31.12.2023 in 1 000 CHF	31.12.2022 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
Bilanz			
Bilanzsumme	918 367	880 284	38 083
Kundenausleihungen	766 621	727 509	39 112
Kundengelder	684 073	658 054	26 019
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	81 695	78 888	2 807
Erfolgsrechnung			
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (netto)	10 455	9 606	849
Geschäftsaufwand	- 6 703	- 6 396	- 307
Geschäftserfolg	4 002	3 399	603
Jahresgewinn	1 540	1 436	104
Kennzahlen			
Cost/Income-Ratio	56.37%	58.56%	
Kundendeckungsgrad	89.23%	90.45%	
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	8.90%	8.96%	
Vereinfachte Leverage Ratio (vLR)	8.40%	8.29%	
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	141.93%	239.00%	
Mitarbeitende (Anzahl) per Jahresende	36	32	
Vollzeitstellen (ohne Lernende) per Jahresende	27.25	26.15	
Lernende (Anzahl) per Jahresende	3	2	
Geschäftserfolg pro Mitarbeiter	146.870	129.985	
Geschäftsstellen	4	4	
Anteilscheine unserer Bank			
Nominalwert pro Anteilschein (in CHF)	300	300	
Ausgabepreis pro Anteilschein (in CHF)	500	500	
Steuerwert pro Anteilschein (in CHF)	500	500	
Ausschüttung (Dividende in CHF)	30	30	
Dividendenrendite (in % des Ausgabepreises)	6%	6%	

In der Jahresrechnung können Rundungsdifferenzen vorkommen.

BILANZ-SUMME 918 367	+4.3%	EIGEN-KAPITAL 81 695	+3.6%	GESCHÄFTS-ERFOLG 4 002	+17.7%
COST/INCOME-RATIO 56.37%	-3.7%	KUNDEN-GELDER 684 073	+4.0%	KUNDENAUS-LEIHUNGEN 766 621	+5.4%

CORPORATE GOVERNANCE

Allgemeines

Die Bank Gantrisch (nachfolgend Bank genannt) legt grossen Wert auf eine vertrauenswürdige und verantwortungsvolle Geschäftspolitik. Die Grundsätze zur Corporate Governance sind in den Statuten und den reglementarischen Bestimmungen verankert. Diese Prinzipien werden in regelmässigen Abständen überprüft und bei Bedarf angepasst, um höchsten Standards gerecht zu werden. Als Bank nach dem schweizerischen Recht unterliegen wir der Verpflichtung, die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zur Genehmigung vorzulegen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung verantwortlich. Er entwickelt die Strategie und Organisation, regelt Kompetenzen und setzte sich statutenkonform am 31. Dezember 2023 aus sieben Personen zusammen. Die Mitglieder werden von der Generalversammlung für drei Jahre gewählt, mit der Möglichkeit einer Wiederwahl. Die Amtszeit ist auf vier Amtsperioden begrenzt, mit einer Wiederwahlmöglichkeit, wenn ein Mitglied während der vierten Periode zum Präsidenten gewählt wird. Ein Ausscheiden erfolgt nach Erreichen des 70. Altersjahres auf die darauffolgende Generalversammlung. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Sämtliche Mitglieder erfüllen die Unabhängigkeitsanforderungen gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken».

Bankleitung

Die operative Führung der Bank liegt in der Verantwortung der Bankleitung, bestehend aus drei vom Verwaltungsrat ernannten Mitgliedern. Diese leitet die Organisation des Betriebs und trifft Entscheidungen über Geschäfte, die nicht der Generalversammlung oder dem Verwaltungsrat vorbehalten sind.

Revisionsstellen und Prüfgesellschaft

Die PricewaterhouseCoopers AG ist die obligationenrechtliche Revisionsstelle der Bank, ernannt durch die Generalversammlung für jeweils ein Jahr. Der Verwaltungsrat ernannte die PricewaterhouseCoopers AG zusätzlich zur aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft. Die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft erstellt regelmässig Prüfberichte im Auftrag der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, die dem Verwaltungsrat direkt zur Kenntnis gebracht werden. Die interne Revision wird von der Grant Thornton AG wahrgenommen, im Auftragsverhältnis, wobei der Auftrag vom Verwaltungsrat erteilt wird.

Informationspolitik

Die Bank informiert offen, aktuell und mit der erforderlichen Transparenz. Wesentliche Informationsquellen hierfür sind der Geschäftsbericht, die Webseite (bankgantrisch.ch), die Bank-Gantrisch-App, Medieninformationen und die Generalversammlung.

VERWALTUNGSRAT



René Holzer



Dominique Hofer



Bruno Grütter



Anita Nydegger-Rohrbach



Mimo D. Pfander



Thomas Zbinden



Hansueli Zwahlen

Vorname, Name, Jahrgang	Funktion	Nat.	Ausbildung, beruflicher Hintergrund	Wohnort	Erstmalige Wahl	Gewählt bis GV
René Holzer ¹ , 1957	Präsident	CH	Masch. Ing. FH, NDS BWL, Geschäftsführer	Schwarzenburg	2011	2026
Dominique Hofer ¹ , 1989	Vizepräs.	CH	Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre, Geschäftsführerin	Schwarzenburg	2019	2025
Bruno Grütter, 1962	Mitglied	CH	Verleger	Schliern	2020	2026
Anita Nydegger-Rohrbach, 1978	Mitglied	CH	Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis, dipl. Controllerin NDS HF	Rüscheegg Gambach	2021	2024
Mimo D. Pfander, 1982	Mitglied	CH	MLaw, Notar und Rechtsanwalt, Geschäftsführer	Spiegel b. Bern	2021	2024
Thomas Zbinden ¹ , 1977	Mitglied	CH	Eidg. dipl. Bankfachexperte, BSC BFH in Informatik, Geschäftsführer	Faulensee	2017	2026
Hansueli Zwahlen, 1968	Mitglied	CH	Meisterlandwirt	Milken	2020	2026

Alle Mitglieder erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1 «Corporate Governance – Banken»

¹Mitglied Entschädigungsausschuss (auch für allgemeine Personalfragen)

BANKLEITUNG



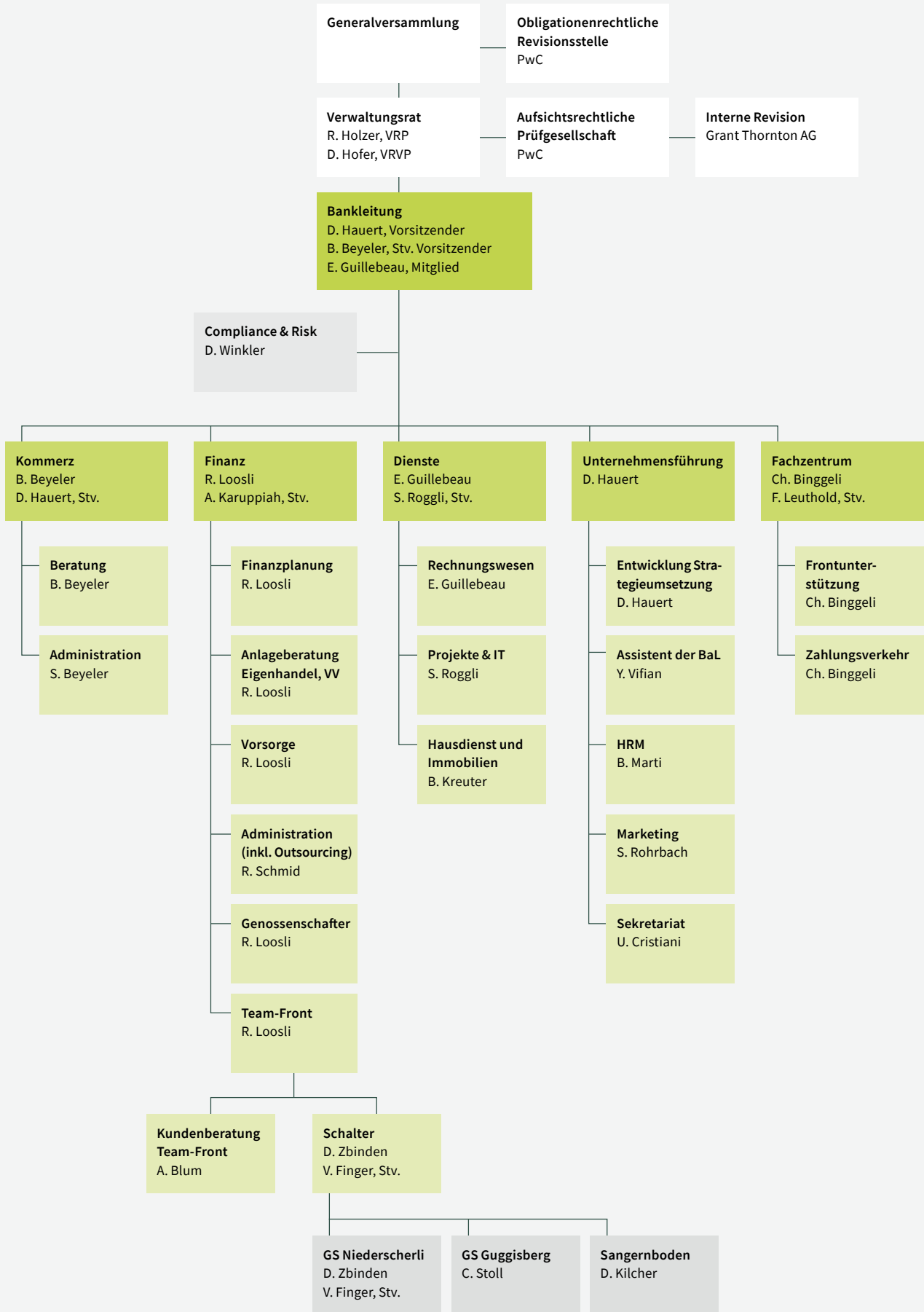
Bruno Beyeler, Evelyne Guillebeau, Daniel Hauert

Vorname, Name	Position	Geschäftsbereich	Jahrgang	Ausbildung
Daniel Hauert	Vorsitzender der Bankleitung	Unternehmensführung & Kommerz	1962	Dipl. Bankfach-Experte
Bruno Beyeler	Stv. Vorsitzender der Bankleitung	Kommerz	1985	Dipl. Bankwirtschafter HF, CAS in Real Estate Finance
Evelyne Guillebeau	Mitglied der Bankleitung	Dienste	1987	Dipl. Bankwirtschafterin HF, CAS in Bank Management & Digital Finance CAS Corporate Treasury CAS Value Based Management

TEAM

ORGANISATION

Unternehmensführung		Eintritt
Daniel Hauert	Vorsitzender der Bankleitung	01. 07. 1996
Ursula Cristiani	Leiterin Sekretariat	01. 01. 1997
Barbara Marti	Leiterin HRM, Handlungsbevollmächtigte	01. 11. 1999
Sandra Rohrbach	Leiterin Marketing	01. 09. 2015
Yannick Vifian	Assistent der Bankleitung, Handlungsbevollmächtigter	01. 09. 2013
Compliance & Risk		
Damaris Winkler	Compliance & Risk Officer, Handlungsbevollmächtigte	01. 02. 2023
Kommerz		
Bruno Beyeler	Leiter Kommerz, Stv. Vorsitzender der Bankleitung	01. 08. 2005
Simon Beyeler	Leiter Kommerzadministration, Prokurist	01. 11. 2003
Pascal Zürcher	Kundenberater Kommerz, Handlungsbevollmächtigter	01. 03. 2022
Nico Hürst	Sachbearbeiter Kommerz	01. 08. 2021
Jessica Mäder	Sachbearbeiterin Kommerz	01. 08. 2019
Jeannine Seeger	Sachbearbeiterin Kommerz	01. 08. 2018
Anja Zbinden	Sachbearbeiterin Kommerz	01. 10. 2021
Finanz		
Remo Loosli	Leiter Finanz, Prokurist	22. 12. 2003
Aswin Karuppiah	Stv. Leiter Finanz, Handlungsbevollmächtigter	01. 08. 2017
Regina Schmid Brühlhart	Sachbearbeiterin Finanz, Kundenberaterin	16. 11. 2015
Andrea Blum	Leiterin Kundenberatung Front, Handlungsbevollmächtigte	01. 01. 2018
Doris Zbinden	Leiterin Schalter, Kundenberaterin	01. 08. 2023
Vanessa Finger	Stv. Leiterin Schalter, Kundenberaterin	01. 05. 2020
Silvia Frauchiger	Kundenberaterin	01. 07. 2020
Catherine Lysser	Kundenberaterin	13. 11. 2023
Vroni Wasem	Kundenberaterin	01. 10. 2004
Claudia Stoll	Geschäftsstellenleiterin Guggisberg	01. 03. 1994
Daniel Kilcher	Geschäftsstellenleiter Sangernboden	01. 11. 2007
Dienste		
Evelyne Guillebeau	Leiterin Dienste, Mitglied der Bankleitung	01. 02. 2019
Sandra Roggli	Leiterin Projekte und IT	01. 08. 2016
Beat Kreuter	Leiter Immobilien und Hausdienst	01. 05. 2021
Fachzentrum		
Christine Binggeli	Leiterin Fachzentrum, Prokuristin	01. 02. 1989
Fabienne Leuthold	Stv. Leiterin Fachzentrum	01. 07. 2016
Lia Bigler	Sachbearbeiterin Fachzentrum	04. 01. 2019
Rita Bühlmann	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01. 04. 2000
Nastassja Finger	Sachbearbeiterin Fachzentrum	01. 08. 2020
Béatrice Muff	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	01. 09. 2008
Sandra Zaugg	Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr	01. 08. 2023
Lernende		
Tamina Rohrbach	Lernende, 3. Lehrjahr	01. 08. 2021
Julian von der Planitz	Lernender, 3. Lehrjahr	01. 08. 2021
Anja Hauser	Lernende, 1. Lehrjahr	01. 08. 2023



LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Jahr 2023 uneinheitlich. Im dritten Quartal verzeichneten die USA und China ein stärkeres Wachstum als erwartet, während der Euroraum, insbesondere Deutschland, weiterhin eine Schwächephase durchlief, vor allem im Industriesektor. Trotz einer leichten Eintrübung bleibt die Arbeitsmarktlage günstig.

Der Rückgang der Erdölpreise könnte die Kaufkraft stärken, während die steigenden Preise für andere Güter eine Herausforderung darstellen. Die internationale Geldpolitik wird voraussichtlich restriktiv bleiben. Geopolitische Spannungen im Nahen Osten stellen weiterhin Risiken dar, hauptsächlich für den Energiesektor. Trotz Herausforderungen zeichnet sich derzeit keine globale Rezession ab. Die Expertengruppe des Bundes prognostiziert für 2023 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 1,5 % und für 2024 eine Zunahme von 1,3 %.

Konjunktur Schweiz und Kanton Bern

Bruttoinlandprodukt

Im dritten Quartal 2023 verzeichnete die Schweiz ein moderates BIP-Wachstum von 0,3 %. Dies folgte auf einen leichten Rückgang im Vorquartal. Obwohl das Wachstum hinter dem der USA liegt, übertrifft es dasjenige des Euroraums und entspricht den Erwartungen. Die aktuellen Indikatoren deuten auf ein verhaltenes Wachstum in naher Zukunft hin. Die Expertengruppe prognostiziert für 2024 ein BIP-Wachstum von 1,1 %, nach 1,3 % im aktuellen Jahr. Der Kanton Bern wird auf ein Plus von 0,7 % geschätzt.

Preise

Die Inflation in der Schweiz, gemessen am Landesindex der Konsumentenpreise (LIK), sank von 3,4 % im Februar auf 1,6 % im August. Im November fiel sie erneut um 0,2 %. Dieser Rückgang ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, unter anderem auf die gesunkenen Preise für Hotellerie und Pauschalreisen ins Ausland. Die Preise für Treibstoffe, Heizöl, Früchte und Gemüse sanken ebenfalls. Demgegenüber stiegen die Wohnungsmieten. Der LIK betrug Ende November 106,2 Punkte (Dezember 2020 = 100) und die Jahreststeuerung lag bei 1,4 %.

Die Kerninflation, also die Inflation ohne Energie- und Lebensmittelkosten, lag ebenfalls bei 1,4 %. Dies entspricht dem Bereich der Preisstabilität von 0 % bis 2 % der Schweizerischen Nationalbank. Für 2024 prognostiziert das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO eine Jahreststeuerung von 1,9 %.

Monetäre Entwicklung

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) straffte ihre Geldpolitik weiter und erhöhte den SNB-Leitzins in zwei Schritten um insgesamt 0,75 % auf 1,75 %, um dem mittelfristig gestiegenen Inflationsdruck entgegenzuwirken. Obwohl die Teuerung in den Folgemonaten rückläufig war und der Inflationsdruck leicht abnahm, bleibt die Unsicherheit hoch.

Immobilienmarkt

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung steigt die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt, während das Angebot nur schwach wächst. Die Gründe hierfür sind die Zinswende, höhere Baupreise und Verzögerungen bei Bauprojekten. Im dritten Quartal 2023 stieg der Schweizerische Wohnimmobilienpreisindex (IMPI) um 0,2 % auf 116,1 Punkte. Im Vergleich zum Vorjahresquartal betrug die Preissteigerung für Wohneigentum 1,3 %. Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen trugen zu diesem Anstieg bei. Ebenso erhöhten sich die Transaktionspreise für Renditeliegenschaften im Jahresvergleich um 4,3 %.

Geld- und Kapitalmarkt

In den letzten Monaten sanken die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen in den Industrieländern vor dem Hintergrund niedriger internationaler Inflationsraten und gedämpfter globaler Konjunkturaussichten leicht. Die Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen fiel von 1,45 % im Januar auf 0,71 % am Jahresende. Der SARON blieb nahe beim Leitzins der SNB und stieg bis Ende Jahr auf 1,7 %. Der Zinssatz für Festhypotheken mit einer Laufzeit von zehn Jahren betrug Ende Jahr 2,2 % (Vorjahr 3,08 %). Kassenobligationen mit einer Laufzeit von fünf Jahren konnten Ende Jahr zu einem Zinssatz von 1,4 % abgeschlossen werden.

Aktienmarkt

Der Swiss Market Index (SMI) spiegelte im Oktober die weltweite Entwicklung wider. Der Kriegsausbruch im Nahen Osten führte zu einem Rückgang der Aktienkurse. Gegen Ende Oktober setzte jedoch eine Gegenbewegung ein, die von der Erwartung einer geldpolitischen Lockerung in den wichtigsten Währungsräumen getragen wurde. Der SMI schloss am letzten Handelstag des Jahres bei 11 138 Punkten, was einem Plus von 409 Punkten oder 3,8 % gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres entspricht. Der Swiss Performance Index (SPI) stieg im vergangenen Jahr um 6,1 % auf 14 571 Punkte.

Währungen

Der Schweizer Franken stabilisierte sich in den letzten Monaten auf hohem Niveau und wurde aufgrund geopolitischer Unsicherheiten verstärkt nachgefragt. Die aktuelle Frankenstärke ist nicht nur auf die Flucht der Anleger in den sicheren Hafen der Schweizer Währung in Krisenzeiten zurückzuführen, sondern auch auf die Erwartung künftiger Zinssenkungen in den USA und im Euroraum. Der US-Dollar verlor gegenüber dem Schweizer Franken deutlich an Wert und notierte zum Jahresende bei 84 Rappen. Der Euro notierte zeitweise unter 93 Rappen und schloss das Jahr bei 94 Rappen, dem tiefsten Stand seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses im Januar 2015.

Finanzplatz Schweiz

Im März 2023 übernahm die UBS nach einer Vertrauenskrise die Credit Suisse. Der Bundesrat, die Schweizerische Nationalbank (SNB) und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA mussten Mitte März sehr kurzfristig eingreifen, um Schaden abzuwenden. Sie schnürten ein Massnahmenpaket mit Verlustgarantien und Liquiditätshilfen. Ziel der Intervention von Bund, SNB und FINMA war es, die Lage zu beruhigen und die Stabilität des Finanzplatzes Schweiz zu sichern. Die Ereignisse sind für den Bankensektor und den Finanzplatz Schweiz sehr bedauerlich.

REGULATORISCHES UMFELD

Regulatorisches Umfeld

Das Jahr 2023 war erneut von zahlreichen neuen Regulierungen geprägt. Dabei war eine zunehmend höhere Kadenz und eine grössere Komplexität festzustellen.

Im Jahr 2023 trat das neue Datenschutzgesetz (DSG) in Kraft und es galt, auch die neuen Pflichten aus dem revidierten Geldwäschereigesetz umzusetzen.

Ausserdem wird auch das Thema Sustainable Finance (Nachhaltigkeit) zunehmend in den Regulierungen verankert und es betrifft sowohl Kundenberatende in den Bereichen Anlegen als auch Finanzieren.

Die betroffenen Mitarbeitenden wurden im Verlaufe des Jahres 2023 in den Bereichen Geldwäscherei und Sustainable Finance geschult.

KOMMENTAR ZUR BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

Geschäftsjahr 2023

Das 199. Geschäftsjahr war eines der erfolgreichsten in unserer Bankgeschichte. Es war geprägt von einem spannenden, jedoch auch anspruchsvollen Banken- und Wirtschaftsumfeld. Die Erfolgsrechnung schliesst deutlich über den prognostizierten Budgetwerten und übertrifft die Ergebnisse des Vorjahres. Mit einer Erhöhung der Bilanzsumme auf CHF 918.37 Mio. konnten wir ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen. Die Qualität des Kreditportfolios bleibt unverändert hoch. Der erfreuliche Anstieg der Kundeneinlagen und -ausleihungen ist Ausdruck des Vertrauens in unsere Bank. Die erzielten Zahlen erlauben es, der Generalversammlung die Zuweisung von CHF 1 Mio. an die allgemeine gesetzliche Reserve sowie die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende in der Höhe von 10 % vorzuschlagen.

Entwicklung der Bilanz

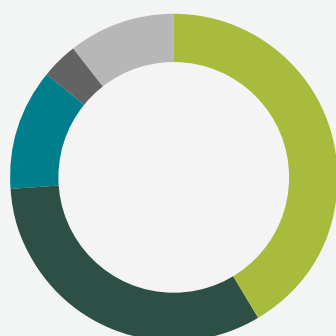
Im Jahr 2023 konnte die Bank ihr Kundengeschäft signifikant ausbauen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 38.08 Mio. (+ 4,30%) auf CHF 918.37 Mio. Die Kundenausleihungen trugen mit CHF 39.11 Mio. (+ 5,38%) am meisten zum Wachstum bei. Die Kundengelder konnten um erfreuliche CHF 26.02 Mio. (+ 3,95%) auf CHF 684.07 Mio. gesteigert werden. Das ausgewiesene Eigenkapital betrug per Ende Jahr CHF 81.69 Mio. und wuchs gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.81 Mio. oder 3,56%.

Kundenausleihungen

Die Hypothekarforderungen stiegen markant um CHF 39.37 Mio. (+ 5,91%) auf CHF 705.34 Mio. Die Refinanzierung erfolgte unter anderem durch den Abbau von Liquidität. Die leichte Abnahme der Forderungen gegenüber Kunden um CHF 0.27 Mio. (- 0,52%) auf CHF 50.93 Mio. ist hauptsächlich auf die geringere Beanspruchung der Kontokorrentkredite und die weitere Amortisation der COVID-19-Darlehen im Berichtsjahr zurückzuführen. Die Kundenausleihungen konnten insgesamt um CHF 39.11 Mio. (+ 5,38%) auf CHF 766.62 Mio. gesteigert werden und liegen damit deutlich über der angestrebten Wachstumsrate von 3,50%. Insgesamt wurden 427 Kreditgeschäfte bearbeitet, wobei 119 periodische Wiedervorlagen durchgeführt wurden. Das bewilligte Neugeldvolumen betrug CHF 75.92 Mio.

Kundengelder

Die Leitzinserhöhungen der Schweizer Nationalbank beeinflussten das Finanzmarktgeschehen im Berichtsjahr massgeblich. Als Reaktion auf diese Entwicklung erhöhten wir die Zinssätze für unsere Passivprodukte kontinuierlich und – im Vergleich zu anderen Banken – schnell. Dadurch konnten wir unter anderem einen positiven Anstieg der Kundengelder um CHF 26.02 Mio. (+ 3,95%) auf CHF 684.07 Mio. verzeichnen. Die Refinanzierungsquote weist auf eine gesunde Bilanzstruktur hin. 89,23% der Ausleihungen sind durch Kundengelder gedeckt.



Zusammensetzung der Kundengelder



Liquidität

Die liquiden Mittel werden hauptsächlich auf unserem Girokonto bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) gehalten. Wir verwalten diese Gelder aktiv im Rahmen unseres Liquiditätsmanagements, um das Zinsergebnis zu optimieren.

Die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) zeigt, ob die vorhandenen erstklassig eingestufteten Aktiven den Nettoabfluss der Passiven innerhalb der nächsten 30 Tage decken können. Die Bank hielt im Berichtsjahr jederzeit den gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 100 % sowie den Minimalwert von 110 % für das Kleinbankenregime ein. Per Stichtag 31. Dezember 2023 verfügte die Bank gewichtet über qualitativ hochwertige liquide Mittel in Höhe von CHF 71 Mio. und erreichte damit einen gewichteten LCR-Wert von 141,93 %. Weitere Details zur Liquidität finden Sie auf Seite 47 in der separaten Offenlegung.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen stellen neben den Kundengeldern die wichtigste Refinanzierungsquelle für das ordentliche Ausleihungsgeschäft dar und dienen zudem der Bilanzstrukturierung. Der Gesamtbestand per Ende 2023 betrug CHF 141 Mio.

Starke Eigenmittelbasis

Das ausgewiesene Eigenkapital konnte um CHF 2.81 Mio. erhöht werden. Es beträgt neu CHF 81.69 Mio. Die ungewichtete Eigenmittelquote (vereinfachte Leverage Ratio) wies per Jahresende 2023 einen Wert von 8,40 % auf und überstieg die Mindestanforderung von 8,00 % für das Kleinbankenregime. Die anspruchsvollen Mindestanforderungen wurden das gesamte Jahr übertroffen. Weitere Informationen zu den Eigenmitteln finden Sie in der separaten Offenlegung auf Seite 47.

Zinsengeschäft

Die gestiegene Nachfrage im Kundengeschäft in Verbindung mit dem höheren Zinsniveau wirkte sich positiv auf unseren Geschäftsverlauf aus. Das Zinsrisikomanagement wurde volatilitätsbedingt anspruchsvoller. Der Bruttoerfolg stieg um 15,68 % auf CHF 10.68 Mio. Die Bruttozinsmarge konnte auf 1,16 % erhöht werden, im Vorjahr betrug diese 1,05 %. Die Risikobewertung unseres bestehenden Kreditportfolios ermöglichte zum Stichtag die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von netto CHF 0.22 Mio. Dadurch ergab sich ein Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 10.45 Mio. (+ 8,83 %).

Das Zinsengeschäft bleibt unverändert die bedeutendste Ertragsquelle der Bank und trug im Berichtsjahr mit 87,93 % zum Gesamtertrag bei (Vorjahr 87,96 %).

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 11,26 % auf CHF 1 Mio. gesteigert werden. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf den höheren Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen, der um 18,77 % auf CHF 0.61 Mio. anstieg. Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft belief sich auf CHF 0.43 Mio. (+ 7,96 %). Die Depotvolumen erhöhten sich in diesem Jahr dank Mittelzuflüssen und positiven Kursentwicklungen um CHF 5.19 Mio. auf CHF 58.26 Mio. Der Anteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts am Gesamtertrag betrug 8,40 % (Vorjahr 8,22 %).

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft (Devisen und Noten) schloss insgesamt mit einem Ertrag von CHF 0.11 Mio. (- 22,77 %) ab. Der Anteil am Gesamtertrag betrug 0,91 % (Vorjahr 1,28 %).

Übriger ordentlicher Erfolg

Der übrige ordentliche Erfolg stieg um 18,77 % auf CHF 0.33 Mio. Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus höheren Erträgen aus Liegenschaften. Die Erträge stammten insbesondere aus den Immobilien «Bühl» (Mehrfamilienhaus), «am Bach 4» (Mehrfamilienhaus) und der «Villa Gantrisch» (Büroräumlichkeiten), sowie aus verschiedenen Beteiligungen. Eine neue Ergänzung im Portfolio ist die Liegenschaft «Dorfzentrum Linde», die sich noch im Bau befindet. Zum Zeitpunkt des Abschlusses generierte sie noch keine Erträge.

Personalaufwand

Im Berichtsjahr stieg der Personalaufwand um 2,51 % auf CHF 4.0 Mio. Die Produktivität pro Mitarbeiter (Geschäftserfolg / Anzahl Vollzeitstellen) erhöhte sich weiter. Der Anstieg des Personalaufwands um CHF 0.1 Mio. ist auf individuelle Lohnerhöhungen, neu geschaffene Arbeitsstellen (Fachzentrum und Compliance) und erhöhte Weiterbildungskosten zurückzuführen.

Sachaufwand/Geschäftsaufwand/Cost-Income-Ratio

Im vergangenen Jahr fand die Generalversammlung wieder physisch statt. Die Ausgaben für Kundenevents erreichten wieder das Niveau vor Corona. Auch die Kosten für digitale Leistungserbringung und das Interbank-Kartengeschäft stiegen weiter an. Die Unterstützung des regionalen Projekts «Vreneli Dorf» in Guggisberg wirkte sich ebenfalls auf die Gesamtaufwendungen aus. Der Geschäftsaufwand, der Personal- und Sachaufwendungen umfasst, stieg insgesamt um 4,80 % auf CHF 6.70 Mio. Die Kennzahl Cost-Income-Ratio, die das Verhältnis des operativen Geschäftsaufwands zum Betriebsertrag darstellt, verbesserte sich auf 56,37 % (Vorjahr: 58,56 %).

Abschreibungen auf Sachanlagen, immateriellen Werten und Beteiligungen

Die Abschreibungen von CHF 0.91 Mio. auf dem Anlagevermögen entfallen hauptsächlich auf Informatikprojekte und eigene Liegenschaften.

Veränderung der Rückstellungen, übrige Wertberichtigungen und Verluste

Im Berichtsjahr wurden netto zusätzliche Rückstellungen von insgesamt CHF 0.3 Mio. gebildet. Darin enthalten ist unter anderem eine Rückstellung von CHF 0.6 Mio. für das bevorstehende 200-jährige Jubiläum der Bank im Jahr 2025.

Geschäftserfolg

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Veränderungen von Rückstellungen und Verlusten ergibt sich ein Geschäftserfolg von CHF 4.0 Mio. im Vergleich zu CHF 3.4 Mio. (+ 17,74 %) im Vorjahr.

Ausserordentlicher Erfolg/Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken/Steuern

Die wesentlichen Positionen des ausserordentlichen Erfolgs werden im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 44 erläutert. Ein Betrag von CHF 1.7 Mio. wurde den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Der Steueraufwand beträgt CHF 0.78 Mio. und liegt leicht über dem Vorjahresniveau.

Jahresgewinn

Der Jahresgewinn beträgt nach Bildung von Reserven und Abgrenzung des Steueraufwands CHF 1.54 Mio. (im Vorjahr CHF 1.44 Mio.). Dies entspricht einer äusserst positiven Zunahme von 7,25 % im Jahresvergleich.

Gewinnverwendung

Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr steht ein Bilanzgewinn von CHF 1.67 Mio. zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, eine unveränderte Dividende von CHF 30.00 pro Anteilschein auszuschütten. Weitere Informationen zur Gewinnverwendung finden Sie auf Seite 22.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

In der Bankbranche werden Kundenaufträge zügig innerhalb weniger Tage vollzogen, wodurch sinnvolle Angaben zur aktuellen Bestellungs- und Auftragslage nicht möglich sind. Ein möglicher Indikator zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung der Bank ist die Entwicklung der Kundenvolumina, einschliesslich Kundenausleihungen, Kundeneinlagen und Depotvolumina.

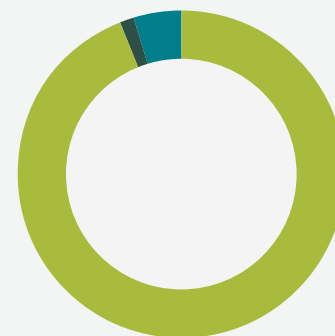
Risikobeurteilung

Bei den Risikobeurteilungen ist gegenüber den Vorjahren keine wesentliche Veränderung festzustellen. Die Bank verfolgt seit Jahren eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat und die Bankleitung befassen sich laufend mit der Risikosituation. Die erlassenen Reglemente und Weisungen sowie ein funktionierendes internes Kontrollsystem stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt die zeitnahe Information von Verwaltungsrat und Bankleitung über die aktuelle Risikolage sicher. Mindestens jährlich nehmen der Verwaltungsrat und die Bankleitung eine Risikobeurteilung vor und überprüfen die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

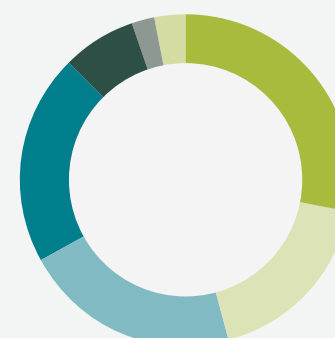
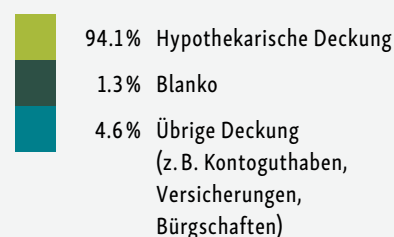
Weitere Ausführungen zum Risikomanagement finden sich im Anhang der Jahresrechnung ab Seite 24.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

In enger Kooperation mit unseren erfahrenen und professionellen Partnern gehen wir individuell und kosteneffizient auf die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ein. Unser zentrales Anliegen bleibt die Schaffung eines hohen Kundennutzens, der stets im Fokus unserer Bemühungen steht. Die kontinuierliche Überprüfung und Optimierung unserer Produkte und Dienstleistungen sind integraler Bestandteil unserer Entwicklungsaktivitäten.

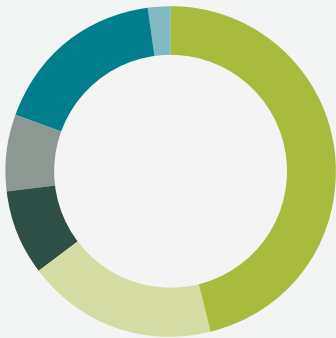


Analyse nach Deckung

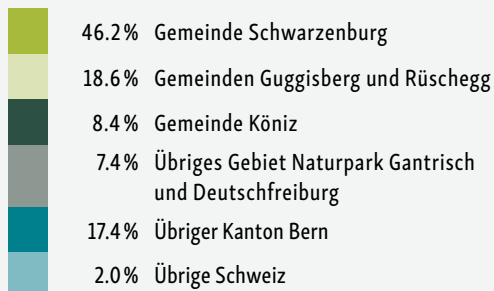


Analyse der hypothekarischen Deckungen





Geografische Aufteilung der grundpfändlich sichergestellten Ausleihungen



Die Esprit Netzwerk AG ist ein essenzieller Partner in der Weiterentwicklung unserer IT und bei der Umsetzung von IT-Projekten. Als spezialisierter IT-Dienstleister für kleine und mittelgrosse Banken und Finanzdienstleister fokussiert sich das Esprit-Netzwerk zudem auf die Bereitstellung einer effizienten Bankenplattform.

Um unseren Mitarbeitenden zukünftig noch flexiblere Arbeitsmöglichkeiten zu bieten, befindet sich beispielsweise ein Projekt zur Einführung der Cloud-Technologie von Microsoft 365 und Teams in der Umsetzungsphase. Dieses Vorhaben zielt darauf ab, unsere bestehende Lösung im Jahr 2024 zu erweitern.

Im Zuge der Umsetzung des neuen Datenschutzgesetzes per 1. September 2023 und des neuen FINMA-Rundschreibens «Operationelle Risiken und Resilienz – Banken» per 1. Januar 2024 führte die Bank interne Projekte durch, um die relevanten Weisungen und Reglemente auf den neuesten Stand zu bringen. Sämtliche einschlägigen Gesetze und Rundschreiben können somit fristgerecht umgesetzt werden.

Das Infrastrukturprojekt auf dem Lindenareal wird an anderer Stelle im Geschäftsbericht erwähnt. Daher verzichten wir hier auf eine erneute Darstellung.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr traten keine aussergewöhnlichen Ereignisse ein.

Personalbestand

Zum Abschluss des Jahres 2023 waren 33 Mitarbeitende für unsere Bank tätig, was auf Vollzeitbasis 27.25 Stellen entspricht. Im Jahresdurchschnitt von 2023 belief sich die Anzahl der Vollzeitstellen auf 26.7 (Durchschnitt Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr). Darüber hinaus gehören drei Auszubildende und ein nebenamtlicher Geschäftsstellenleiter zu unserem Team.

Personalmutationen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 durften wir neue Mitglieder in unserem Team willkommen heissen. Ab dem 1. Februar 2023 verstärkte Damaris Winkler unser Team und übernahm die Position als Compliance & Risk Officer. Zusätzlich konnten wir ab dem 1. April 2023 Cornelia Faoro Hürst als Raumpflegerin in unserem Team begrüessen.

Ab dem 1. August 2023 begann Anja Hauser ihre Ausbildung bei uns, während Sandra Zaugg als Sachbearbeiterin Zahlungsverkehr und Doris Zbinden als Leiterin Schalter/Kundenberaterin Front ihre neuen Aufgaben übernahmen.

Am 13. November 2023 stiess Catherine Lysser als Kundenberaterin Front zu unserem Team. Diese Neuzugänge bereichern unser Team mit ihren Fähigkeiten und tragen zu unserem gemeinsamen Erfolg bei.

Das Jahr 2023 bedeutete auch Abschied nehmen. Wir verabschiedeten uns von Ruth Mischer, Raumpflegerin seit dem 1. Januar 1991. Levin Zahnd, Sachbearbeiter Zahlungsverkehr, verliess uns zum 30. April 2023. Ab dem 31. August 2023 bekleidete Nicole Zwahlen nicht mehr die Position der Leiterin Schalter, und Remo Gugger, Leiter Finanz, verliess uns per 31. Oktober 2023. Jessica Mäder, Sachbearbeiterin Kommerz, verliess die Bank am 31. Dezember 2023.

Remo Loosli übernahm ab dem 10. August 2023 von Remo Gugger die Position des Leiters Finanz, während Aswin Karuppiah am 1. November 2023 vom Kundenberater Finanz zum stellvertretenden Leiter Finanz aufstieg. Vanessa Finger übernahm am 1. November 2023 die Funktion als stellvertretende Leiterin Schalter, und Lia Bigler wurde ab dem gleichen Datum Sachbearbeiterin im Fachzentrum.

Weiterbildungen und Beförderungen

Die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Oktober 2023 konnte Aswin Karuppiah erfolgreich die Weiterbildung zum Dipl. Bankwirtschafter HF abschliessen und wurde am 1. November 2023 zum Handlungsbevollmächtigten befördert. Des Weiteren freuten wir uns, die Beförderung von Damaris Winkler zur Handlungsbevollmächtigten am 1. Mai 2023 bekanntzugeben. Evelyne Guillebeau erzielte ebenfalls bedeutende Fortschritte in ihrer beruflichen Entwicklung, indem sie die Weiterbildungen CAS Corporate Treasury und CAS Value Based Management im Jahr 2023 erfolgreich absolvierte.

Wir danken all unseren Mitarbeitenden für ihren Beitrag und wünschen denen, die uns verlassen haben, alles Gute für ihre Zukunft. Gleichzeitig gratulieren wir denjenigen, die neue Herausforderungen angenommen oder Fortschritte in ihrer Karriere erzielt haben.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Mit grosser Zuversicht blicken wir auf das kommende Geschäftsjahr 2024. Die solide Bilanzstruktur, die gesunden Eigenkapitalverhältnisse und die vorteilhaften Werte in Bezug auf Wertberichtigungen, Rückstellungen, Liquidität und Kundendeckungsgrad sind eine solide Grundlage für unsere zukünftigen Aktivitäten. Die laufende Überwachung, Bewirtschaftung und Steuerung der Zins- und Ausfallrisiken, die naturgemäss zu den wesentlichsten Risiken einer Regionalbank gehören, sichern uns eine stabile Position in einem dynamischen Marktumfeld.

Die Fortführung unserer erfolgreichen Partnerschaft mit der Esprit Netzwerk AG festigt nicht nur unsere aktuelle IT-Infrastruktur, sondern unterstreicht auch unsere Bestrebungen, auf dem neuesten Stand der Technologie zu bleiben. Das Engagement unserer Mitarbeitenden in kontinuierliche Weiterbildung spiegelt sich in einem qualifizierten Team wider, das massgeblich dazu beiträgt, unseren Kundinnen und Kunden erstklassige Dienstleistungen anzubieten.

Basierend auf den Strukturen unserer Bank und den erwarteten Wirtschaftsbedingungen in unserer Region rechnen wir im Jahr 2024 mit einem Wachstum bei den Ausleihungen und Kundengeldern von 3,0 %. Unsere Planungen für das kommende Jahr sehen einen Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 9.66 Mio. und einen Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 0.93 Mio. vor. Bei einem Geschäftsaufwand von CHF 7.29 Mio. erwarten wir einen Geschäftserfolg von CHF 2.44 Mio.

Gemäss unseren strategischen Zielen werden wir die kommenden Jahre dazu nutzen, unsere Administration weiter zu digitalisieren und unser geografisches Kerngebiet auszubauen.

Wir gehen davon aus, im Jahr 2024 mit dem Bau unseres Geschäftshauses auf dem Lindenareal zu starten. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit unserer Tochtergesellschaft DLZ Villa Gantrisch AG soll unseren Kundinnen und Kunden einen erweiterten Zugang zu Fachkompetenzen ermöglichen. Zudem werden wir die Planung des 200-jährigen Jubiläums fortsetzen.

JAHRESRECHNUNG

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2023

	Anhang Tabelle	31.12.2023 in 1 000 CHF	31.12.2022 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
Aktiven				
Flüssige Mittel		87 789	123 241	- 35 452
Forderungen gegenüber Banken	1.17	32 196	5 392	26 804
Forderungen gegenüber Kunden	1.1, 1.17	50 930	51 199	- 269
Hypothekarforderungen	1.1, 1.17	705 335	665 970	39 365
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1.2	-	-	-
Finanzanlagen	1.3, 1.17	32 792	27 620	5 172
Aktive Rechnungsabgrenzungen		993	345	648
Beteiligungen	1.4, 1.5	2 105	2 105	-
Sachanlagen	1.6	4 212	3 908	304
Immaterielle Werte	1.7	412	309	103
Sonstige Aktiven	1.8	1 603	195	1 408
Total Aktiven		918 367	880 284	38 083
Total nachrangige Forderungen		553	561	- 8
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1.17	100	100	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1.17	613 369	598 932	14 437
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1.2	26	0	26
Kassenobligationen	1.17	70 704	59 122	11 582
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1.9, 1.12, 1.13	141 000	133 300	7 700
Passive Rechnungsabgrenzungen		2 723	2 002	720
Sonstige Passiven	1.8	431	119	312
Rückstellungen	1.14	8 319	7 821	498
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1.14	44 879	43 179	1 700
Gesellschaftskapital	1.15	3 337	3 337	-
Gesetzliche Kapitalreserve		471	471	-
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitalanlagen</i>		27	27	-
Gesetzliche Gewinnreserve		30 342	29 342	1 000
Freiwillige Gewinnreserven		1 000	1 000	-
Gewinnvortrag		126	123	3
Jahresgewinn		1 540	1 436	104
Total Passiven		918 367	880 284	38 083
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	1.1, 2.1	656	1 239	- 583
Unwiderrufliche Zusagen	1.1	18 440	22 263	- 3 823
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1.1	1 971	1 971	-
Verpflichtungskredite	1.1	-	-	-

ERFOLGSRECHNUNG 2023

	Anhang Tabelle	2023 in 1 000 CHF	2022 in 1 000 CHF	Veränderung in 1 000 CHF
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag		13 514	10 073	3 441
Zins- und Dividenden ertrag aus Finanzanlagen		269	143	126
Zinsaufwand		- 3 103	- 985	- 2 118
<i>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</i>		10 679	9 232	1 447
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		- 225	375	- 600
<i>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</i>		10 455	9 606	849
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		425	394	31
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		60	78	- 18
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		615	517	98
Kommissionsaufwand		- 100	- 91	- 9
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>		999	898	101
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		108	140	- 32
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		10	17	- 7
Beteiligungsertrag		78	71	7
Liegenschaftenerfolg		234	202	32
Anderer ordentlicher Ertrag		6	2	4
Anderer ordentlicher Aufwand		0	- 15	15
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>		328	277	51
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	1.11, 3.1	- 4 000	- 3 902	- 98
Sachaufwand	3.2	- 2 703	- 2 494	- 209
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>		- 6 703	- 6 396	- 307
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	1.6	- 906	- 816	- 90
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	1.14, 3.3	- 279	- 311	32
Geschäftserfolg		4 002	3 399	603
Jahresgewinn				
Geschäftserfolg		4 002	3 399	603
Ausserordentlicher Ertrag	3.3	18	5	13
Ausserordentlicher Aufwand	3.3	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken		- 1 700	- 1 400	300
Steuern	3.4	- 780	- 568	212
Jahresgewinn		1 540	1 436	104

ANTRAG ÜBER DIE GEWINNVERWENDUNG

	2023 in 1 000 CHF	2022 in 1 000 CHF
Jahresgewinn	1 540	1 436
Gewinnvortrag	126	123
Bilanzgewinn	1 666	1 559
Gewinnverwendung		
Ausrichtung einer Dividende	- 334	- 334
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	- 1 000	- 1 000
Zuweisung an das Vorsorgewerk Bank Gantrisch Genossenschaft	- 50	- 50
Anteil an Vergabungen	- 100	- 50
Gewinnvortrag neu	182	126
Total Ausschüttung aus Bilanzgewinn		
CHF 30.00 pro Anteilschein entspricht einer Dividende von 10 % (Vorjahr 10 %)	30	30

Der Verwaltungsrat beantragt zulasten des Bilanzgewinnes eine Dividende von CHF 30.00 pro Anteilschein.
 Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung wird die Dividende an die Genossenschafter im März 2024 ausbezahlt.

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allg. Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserve/ Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3 337	471	29 342	43 179	1 123	-	1 436	78 889
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-	- 434	- 434
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	1 700	-	-	-	1 700
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	-	-	1 000	-	-	-	- 1 000	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	2	-	- 2	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	-	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Zuschüsse/ weitere Einlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Mitarbeiterbeteiligungspläne/Erfassung in den Reserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)	-	-	-	-	-	-	1 540	1 540
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3 337	471	30 342	44 879	1 126	-	1 540	81 695

ANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Firma, Rechtsform, Sitz der Bank

Die Bank Gantrisch Genossenschaft ist eine Genossenschaft und hat ihren Sitz am Hauptsitz in Schwarzenburg. Die Bank führt Niederlassungen in Guggisberg, Niederscherli und Sangernboden.

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA hat uns als Bank der Aufsichtskategorie 5 die Bewilligung zur Teilnahme am Kleinbankenregime nach Art. 47a–47e ERV erteilt.

Die nachstehend aufgeführten Geschäftssparten prägen die Haupttätigkeit der Bank.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet auch im Berichtsjahr die Haupteintragungsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich auf 74,49 % der Bilanzsumme. Die Kundengelder gemessen an den Ausleihungen (Kundendeckungsgrad) betragen 89,23 %. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnobjekte. Das einheimische Gewerbe und die Landwirtschaft bilden einen weiteren Eckpfeiler in unserem Kreditgeschäft. Daneben gewähren wir auch Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich, auf gedeckter und ungedeckter Basis, mit erstklassigen Gegenparteien betrieben. Den langfristigen Bereich decken wir als Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute mehrheitlich durch Pfandbriefdarlehen ab.

Für Liquiditäts- und Anlagezwecke halten wir in den Finanzanlagen ein Portefeuille mit nachfolgender Struktur:

Obligationen in Franken	99.30 %
Aktien	0.60 %
Edelmetalle	0.10 %

Im Bilanzstrukturmanagement können Zinsswaps und -optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Wertpapierehandel für unsere Kundschaft und auf den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unseren Privatkunden, öffentlich-rechtlichen Körperschaften, institutionellen Kunden, Selbständigerwerbenden und von Unternehmen beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft resultiert aus dem Devisen- und Sortenhandel. Das Sortengeschäft und der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden ohne bedeutenden Eigenbestand betrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vergleiche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze ab Seite 30.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat, die Bankleitung und die interne Risikokontrolle haben sich mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich dabei um Kredit- und Ausfallrisiken, Marktrisiken, operationelle Risiken sowie um übrige Risiken. Der Verwaltungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 14. Dezember 2023 das Reglement «Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement» überprüft und genehmigt. An der Sitzung vom 14. Dezember 2023 hat der Verwaltungsrat ausserdem die Risikoanalyse für das Geschäftsjahr 2023 vorgenommen.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopolitik, die von der Bankleitung und dem Verwaltungsrat mindestens jährlich

auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Kredit- und Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Kreditengagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn die Gegenparteien nicht mehr in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit, die Kreditfähigkeit sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Diese zeichnet sich durch kurze Entscheidungswege aus.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Ausnahmegeschäfte werden speziell beurteilt und dokumentiert. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens halbjährlich überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanz- und Ausserbilanzgeschäft werden durch das RISCO-Komitee der Bank laufend überwacht und gesteuert. Die Bank misst die Auswirkungen von Zinsveränderungen auf den Wert des Eigenkapitals (Barwertperspektive) und den freien Zinsüberschuss unter Einbezug sämtlicher nicht zinssensitiver Erträge und Aufwendungen (Ertragsperspektive).

Das Limitensystem ist auf die Risikotragfähigkeit der Bank abgestimmt. Dabei werden die Auswirkungen von verschiedenen Zinsveränderungen, sowohl eine parallele Verschie-

bung wie auch eine Veränderung der Zinskurve in der Gestalt und der Neigung, berechnet. Periodisch werden ausserdem die Auswirkungen der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgeschriebenen sechs Stressszenarien ermittelt. Bei der prospektiven dynamischen Simulation werden zusätzlich die sekundären Effekte (Struktur- und Bonitätseffekte) mitberücksichtigt.

Übrige Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, die vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln, aus Fremdwährungen und Edelmetallen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Die übrigen Positionen (Fremdwährungen und Edelmetalle) werden monatlich überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der bankenrechtlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet direkt Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Bankleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Bank wird zudem in rechtlichen Fragen und Compliance-Themen mittels Rahmenvertrag von der Equilas AG unterstützt.

Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Wesentliche Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Esprit Netzwerk AG unterstützt die Bank im Betrieb, Aufbau und der laufenden Optimierung der Informatik. Als IT-Bankensoftware wird dabei Finnova eingesetzt. Das Rechenzentrum und das gesamte Applikationsmanagement sind an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Die Finanz-Logistik AG, St. Gallen, bewirtschaftet die Valorenstammdaten und wickelt überdies einen grossen Anteil der Wertschriftenadministration für die Bank ab. Die Bank setzt im Bereich Meldewesen auf die Unterstützung der Equilas AG. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA detailliert in den jeweiligen Serviceverträgen geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankkundengeheimnis unterstellt, womit auch die Vertraulichkeit gewährleistet bleibt.

Interne Revision

Die Aufgaben der internen Revision werden durch die Grant Thornton AG, Zürich, wahrgenommen.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Mit einem Rating-System ermöglicht die Bank eine risiko-adäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst dreizehn Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe, aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste, eingeschätzt werden.

Das Ratingsystem der Bank klassiert alle Forderungen anhand quantitativer und qualitativer Faktoren in eine der dreizehn Ratingklassen. Die Ausleihungen der Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Für die Rating-Klassen 1 bis 10 werden zudem Wertberichtigungen für inhärente Verluste gebildet. Diese werden ebenfalls auf Einzelbasis errechnet.

Die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken errechnen sich aus dem aktuellen Engagement, der Verlustquote, welche die vorhandenen Sicherheiten und deren Wert berücksichtigt, und der Ausfallwahrscheinlichkeit je Ratingklasse. Die Verlustquote ist der Anteil des zu erwartenden Verlustes unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten beim potenziellen Zahlungsausfall. Die Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeit erfolgt auf zeitpunktbezogener Basis. Sie basiert auf statistisch ausgewerteten, historischen Fällen und stellt daraus eine Prognose für die Zukunft anhand der heutigen Faktoren. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten entsprechen den Wertberichtigungsätzen und werden wie folgt angewandt:

Rating- klasse	Ausfallwahrscheinlichkeiten bzw. Wertberichtigungssätze	Zuordnung/ Klassierung
R1	0,165 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R2	0,55 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R3	1,65 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R4	3,30 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R5	5,50 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R6	8,80 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R7	13,20 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R8	22,00 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R9	38,50 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R10	74,25 % des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R11	100,00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R12	100,00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R13	100,00 % des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen

Für die Bildung von Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bei Kontokorrentkrediten mit entsprechenden Kreditlimiten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wird gemäss der Option der Randziffern 16 bis 20 des FINMA-Rundschreibens 2020/1 «Rechnungslegung Banken» vorgegangen. Die erstmalige sowie die spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgen gesamthaft (d. h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei gewordenen Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» oder die Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» überführt (Umbuchung).

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

In einer Krisensituation können die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwendet. Per 31. Dezember 2022 besteht keine Unterdeckung, bei der Risikovorsorge mittels Wertberichtigungen / Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken. Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns

auf die internen Vorgaben ab, die auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert oder hedonischer Wert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belastungsgrenze
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kundinnen und Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden RISCO-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung FINMA und den weiteren Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die Bank Gantrisch Genossenschaft erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2023	2022
EUR	0.9311	0.9886
USD	0.8422	0.9254

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die über-

tragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 31. August 2017 von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 hat die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA «Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen» latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank bildet freiwillig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken (Opting-Up) und verzichtet somit auf die Bildung latenter Wertberichtigungen.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie bspw. Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von Macro Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der Accrual-Methode. Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die auf-

gelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung

bestimmte Liegenschaften werden nach dem Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder des Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Nettomarktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von 5 000 Franken übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von 5 000 Franken übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig degressiv und maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einbauten in fremde Liegenschaften	max. 10 Jahre
Fahrzeuge und übrige Sachanlagen	max. 10 Jahre
Einrichtungen, Hardware, Software	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig degressiv und maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für mögliche Verlustrisiken bei Ausserbilanzgeschäften der Position «Eventualverpflichtungen» sowie für nicht beanspruchte Kreditlimiten werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese richten sich nach den Ausführungen im Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, denen die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken kann mittels erfolgswirksamer Buchung über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken», mittels erfolgsneutraler Umbuchung von betriebswirtschaftlich frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen oder mittels erfolgsneutraler Umbuchung von stillen Reserven aus der Position «Rückstellungen» erfolgen. Eine Auflösung erfolgt ausschliesslich erfolgswirksam über die Position «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Präzisierungen ohne Einfluss auf die Erfolgsrechnung.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Deckungsart		Hypotheka- rische Deckung in 1000 CHF	Andere Deckung in 1000 CHF	Ohne Deckung in 1000 CHF	Total in 1000 CHF
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden		7 477	32 034	12 895	52 406
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		521 086	-	445	521 531
- Landwirtschaft		143 328	-	312	143 640
- Gewerbe und Industrie		39 696	-	3 013	42 709
- Büro- und Geschäftshäuser		92	-	-	92
- Übrige		4 257	-	1 986	6 243
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	31.12.2023	715 936	32 034	18 651	766 621
	31.12.2022	673 934	31 907	21 668	727 509
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)	31.12.2023	709 184	31 868	15 213	756 265
	31.12.2022	673 934	31 907	11 327	717 169
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		460	125	71	656
Unwiderrufliche Zusagen		12 719	120	5 601	18 440
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		-	-	1 971	1 971
Verpflichtungskredite		-	-	-	-
Total Ausserbilanz	31.12.2023	13 179	245	7 643	21 067
	31.12.2022	18 395	98	6 980	25 473
Angaben zu gefährdeten Forderungen					
		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicher- heiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigung
		in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Gefährdete Forderungen	31.12.2023	16 248	11 648	4 600	4 600
	31.12.2022	15 138	10 285	4 853	4 853

Aufgrund unserer Risikopolitik bewerten wir unsere Ausleihungen weiterhin sehr vorsichtig.

1.2 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte in 1000 CHF	Kontraktvolumen in 1000 CHF	Positive Wiederbeschaffungswerte in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte in 1000 CHF	Kontraktvolumen in 1000 CHF
Zinsinstrumente							
Swaps		-	-	-	-	26	5 000
Optionen (OTC)		-	-	-	-	-	-
Total		-	-	-	-	-	-
Devisen							
Terminkontrakte		-	-	-	-	-	-
Total		-	-	-	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2023	-	-	-	-	26	5 000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	31.12.2022	-	-	-	-	-	-
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-	-
						Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in 1000 CHF	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert) in 1000 CHF
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2023					-	26
	31.12.2022					-	-
Aufgliederung nach Gegenparteien					Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	31.12.2023				-	-	-
	31.12.2022				-	-	-

1.3 Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF
Schuldtitle	32 561	27 412	32 544	26 950
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	32 561	27 412	32 544	26 950
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	196	202	237	223
- davon qualifizierte Beteiligungen*	-	-	-	-
Edelmetalle	35	6	35	6
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	32 792	27 620	32 816	27 179
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	11 528	7 601	-	-

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittliche gute Anlagen	Spekulative Anlagen	Hochspekulative Anlagen	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating*
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Schuldtitle: Buchwerte	13 503	2 786	3 766	505	-	-	12 000

* Davon sind Kassenobligationen bei anderen Schweizer Regionalbanken von 12 000 enthalten.
Die Bank stützt sich auf die Ratings der von der FINMA anerkannten Ratinginstitute.

1.4 Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert 31.12.2022	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2023	Marktwert
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF		in 1000 CHF				in 1000 CHF	
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen:										
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Beteiligungen										
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	3 420	- 1 314	2 105	-	-	-	-	-	2 105	-
Total Beteiligungen	3 420	- 1 314	2 105	-	-	-	-	-	2 105	-

1.5 Angaben der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in 1000 CHF	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert	-	-	-	-	-	-
DLZ Villa Gantrisch AG, Schwarzenburg	Dienstleistungszentrum	100	100	100	Ja	-

1.6 Darstellung der Sachanlagen

	Buchwert 31.12.2022 in 1000 CHF	Umglie- derungen	Investitionen	Desin- vestitionen	Abschrei- bungen	Zuschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023 in 1000 CHF
Bankgebäude	235	-	20	-	- 28	-	227
Andere Liegenschaften	3 460	-	535	-	- 306	-	3 689
Übrige Sachanlagen	213	-	285	-	- 202	-	296
Total Sachanlagen	3 908	-	840	-	- 536	-	4 212

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angaben der Anschaffungswerte und aufgelaufenen Abschreibungen.

1.7 Darstellung der immateriellen Werte

	Buchwert 31.12.2022 in 1000 CHF	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2023 in 1000 CHF
Übrige immaterielle Werte	309	473	-	- 370	412
Total immaterielle Werte	309	473	-	- 370	412

Aufgrund der Unwesentlichkeit (Buchwert < CHF 10 Mio.) verzichten wir auf die Angaben der Anschaffungswerte der aufgelaufenen Abschreibungen.

1.8 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF
Ausgleichskonto	35	-	-	-
Abrechnungskonten	1 522	167	6	7
Indirekte Steuern	41	28	416	101
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	5	-	9	11
Total	1 603	195	431	119

1.9 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2023		31.12.2022	
	Buchwert in 1000 CHF	Effektive Verpflichtungen in 1000 CHF	Buchwert in 1000 CHF	Effektive Verpflichtungen in 1000 CHF
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	179 612	141 000	165 609	131 300
Flüssige Mittel (Verpflichtungen gegenüber esisuisse Einlagensicherung)	2 800	-	-	-

1.10 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	-
Total	-	-

Die Bank besitzt keine eigene Vorsorgeeinrichtung

1.11 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres in 1000 CHF	Verwendungsver- zicht am Ende des Berichtsjahres in 1000 CHF	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres in 1000 CHF	Nettobetrag am Ende des Vorjahres in 1000 CHF	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand Berichtsjahr in 1000 CHF	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand Vorjahr in 1000 CHF
Vorsorgeeinrichtungen	200	-	201	150	-	-

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert, belegt gemäss Abrechnung der Vorsorge FinTec. Sie sind nicht bilanziert und werden nicht verzinst.

b) Vorsorgeeinrichtung

Die Mitarbeitenden der Bank sind der rechtlich selbstständigen Sammelstiftung Vorsorge FinTec mit Sitz in Muri bei Bern (Namensänderung, vorher «Vorsorge Regionalbanken») angeschlossen. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplanes richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Statuten der Sammelstiftung, dem Reglement «Vorsorge FinTec» sowie der Anschlussvereinbarung zwischen Bank und Sammelstiftung.

Das ordentliche Rentenalter wird mit 64/65 Jahren erreicht. Die Versicherten haben die Möglichkeit, ab dem 58. Altersjahr in den Ruhestand zu treten. Eine Frühpensionierung ist mit einer Rentenkürzung verbunden. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet. Die Leistungen übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Personalfürsorgestiftung gewährt volle Freizügigkeit.

c) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec betrug der Deckungsgrad per 31.12.2022 109,9%, bei einem technischen Zinssatz von 1,5% (Grundlagen BVG 2020, GT), bzw. per 31.12.2021 125%, bei einem technischen Zinssatz von 1,5%. Gemäss Information der Vorsorge FinTec belief sich der Deckungsgrad per 30. September 2023 auf ca. 112,2%, bei einem unveränderten technischen Zinssatz von 1,5%. Der definitive Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 sowie der für die Bilanzierung angewendete technische Zinssatz können nach Vorliegen des Jahresabschlusses 2023 im Geschäftsbericht der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert und die Höhe der Wertschwankungsreserve per 31.12.2023 sind noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

1.12 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Darlehen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag in 1000 CHF
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar institute AG, Zürich	0.74 %	2024–2047	141 000
Total	–	–	141 000

1.13 Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen und Darlehen

Emittent	2024	2025	2026	2027	2028	nach 2028	Total in 1000 CHF
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar institute AG, Zürich	18 000	14 700	8 000	13 000	15 800	71 500	141 000
Total	18 000	14 700	8 000	13 000	15 800	71 500	141 000

1.14 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand 31.12.2022 in 1000 CHF	Zweckkon- forme Ver- wendungen	Umbuch- ungen	Überfällige Zinsen, Wie- dereingänge, Währungsdiff.	Neubild- ungen zulast- en Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrech- nung	Stand 31.12.2023 in 1000 CHF
Rückstellungen für latente Steuern	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2 093	–	229	–	–	– 321	2 001
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	417	–	–	–	600	–	1 017
Rückstellungen für Restrukturierungen	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Rückstellungen	5 310	– 10	–	–	–	–	5 300
Total Rückstellungen	7 820	– 10	229	–	600	– 321	8 318
Reserven für allgemeine Bankrisiken	43 179	–	–	–	1 700	–	44 879
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	10 341	–	– 229	– 17	1 594	– 1 333	10 356
– Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	4 853	–	–	–	1 079	– 1 333	4 599
– Wertberichtigungen für inhärente Risiken	5 488	–	– 229	– 17	515	–	5 757

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken setzen sich wie folgt zusammen: CHF 33 906 Mio. versteuerte und CHF 10 973 Mio. unversteuerte Reserven für allgemeine Bankrisiken.

1.15 Darstellung des Gesellschaftskapitals

Gesellschaftskapital	Gesamt- nominalwert in 1000 CHF	31.12.2023 Stückzahl à CHF 300.–	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1000 CHF	31.12.2022 Stückzahl à CHF 300.–	Gesamt- nominalwert in 1000 CHF	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1000 CHF
Genossenschaftskapital	3 337	11 122	3 337	3 337	11 122	3 337
Total Gesellschaftskapital	3 337	11 122	3 337	3 337	11 122	3 337

Bedeutende Kapitaleigner

Es bestehen keine bedeutenden Kapitaleigner im Sinne des Gesetzes. Das Stimmrecht ist gesetzlich beschränkt auf eine Stimme je Genossenschafter.

Nicht ausschüttbare Reserven

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

1.16 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2023 in 1000 CHF	2022 in 1000 CHF	2023 in 1000 CHF	2022 in 1000 CHF
Verbundene Gesellschaften	150	200	451	235
Organgeschäfte	7 137	6 641	7 557	3 495

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden. Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt wurden. Mitarbeitende der Bank Gantrisch Genossenschaft erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften. Mit der DLZ Villa Gantrisch AG besteht ein langfristiger Mietvertrag. Im Weiteren wurde der DLZ Villa Gantrisch AG ein Darlehen von 150 000 Franken gewährt.

1.17 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Mt.	Fällig nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	Fällig nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
								in 1000 CHF
Aktivum/Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	84 989	2 800	-	-	-	-	-	87 789
Forderungen gegenüber Banken	1 172	-	16 024	15 000	-	-	-	32 196
Forderungen gegenüber Kunden	28	8 573	4 139	6 277	21 596	10 317	-	50 930
Hypothekarforderungen	271	15 589	45 512	60 519	394 614	191 830	-	705 335
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	734	-	1 000	3 863	20 203	6 991	-	32 792
Total in 1000 CHF	31.12.2023	87 194	26 963	63 676	85 659	436 413	209 138	909 042
	31.12.2022	126 091	21 664	46 660	105 687	360 625	212 694	873 421
								in 1000 CHF
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	100	-	-	-	-	-	-	100
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	268 733	318 561	16 981	9 095	-	-	-	613 369
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	26	-	-	-	-	-	-	26
Verpflichtungen aus übrigen Finanz- instrumenten mit Fair-Value-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	2 871	11 069	41 816	14 948	-	70 704
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	-	18 000	51 500	71 500	-	141 000
Total in 1000 CHF	31.12.2023	268 859	318 561	19 852	38 164	93 316	209 138	825 199
	31.12.2022	273 754	243 638	8 073	17 277	90 839	75 733	709 314

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

2.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF
Eventualverpflichtungen		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	-	-
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	656	1 239
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-
Total Eventualverpflichtungen	656	1 239
Eventualforderungen		
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-
Total Eventualforderungen	-	-

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

3.1 Aufgliederung des Personalaufwands

	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	3 240	3 210
Sozialleistungen	602	593
Übriger Personalaufwand	157	99
Total Personalaufwand	4 000	3 902

3.2 Aufgliederung des Sachaufwands

	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF
Raumaufwand	182	139
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1 690	1 594
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	52	58
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	64	62
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	64	62
- davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	715	640
- davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	-	-
Total Sachaufwand	2 703	2 494

3.3 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Verschiedene kleine Erträge	18	5
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	1 700	1 400

3.4 Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	31.12.2023 in 1000 CHF	31.12.2022 in 1000 CHF
Aufwand für laufende Steuern	780	568
Aufwand für latente Steuern	-	-
Total Steuern	780	568
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	19.49%	16.71%

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank Gantrisch Genossenschaft,
Schwarzenburg

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank Gantrisch Genossenschaft (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 20 bis 44) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Andreas Aebersold
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Lukas Bissig
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 26. Januar 2024



OFFENLEGUNGSPFLICHTEN NACH FINMA-RS 2016/1

Jährliche Offenlegung für Institute des Kleinbankenregimes

Anrechenbare Eigenmittel (CHF 1000)	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023	31.12.2023
Hartes Kernkapital (CET1)	74 877	-	-	-	78 285
Kernkapital (T1)	74 877	-	-	-	78 285
Gesamtkapital	78 514	-	-	-	81 923
Mindesteigenmittel	42 090	-	-	-	44 861
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)					
Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF 1000)	903 344	-	-	-	937 329
Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	8.29	-	-	-	8.40
Liquiditätsquote (LCR)					
Zähler der LCR:					
Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF 1000)	129 063	98 588	93 712	87 991	70 994
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF 1000)	54 000	53 444	52 473	51 907	50 019
Liquiditätsquote, LCR (in %)	239.00	184.47	178.59	169.52	141.93

Die Bank Gantrisch nimmt am «Kleinbankenregime» der FINMA teil. Die Bank profitiert dadurch von verschiedenen Erleichterungen für kleinere Banken, u. a. im Bereich der Offenlegung. Die Offenlegung beschränkt sich auf die sogenannte Key-Metrics-Tabelle.

MEHRJAHRESVERGLEICH

Jahr	Bilanzsumme	Kundengelder	Ausleihung	Eigenkapital	Bruttogewinn	Geschäftserfolg	Jahresgewinn
	in 1000 CHF						
1900	4 416	4 189	3 829	180	-	-	0
1925	14 960	13 525	13 425	753	-	-	91
1930	17 675	16 239	16 236	1 399	-	-	44
1940	19 726	17 513	17 185	1 768	-	-	35
1950	26 944	24 395	21 993	2 283	-	-	44
1960	46 066	38 539	40 088	3 538	-	-	85
1970	80 923	72 574	71 495	5 025	-	-	365
1980	166 644	151 354	123 529	8 906	1 401	-	595
1990	256 932	225 746	215 175	13 755	3 334	-	741
1994*	288 603	245 368	229 993	29 338	3 634	-	849
1996	291 499	246 297	233 090	33 059	3 555	-	890
1997	307 505	253 281	260 180	34 397	3 693	-	906
1998	316 280	255 541	275 854	36 046	4 374	-	951
1999	330 957	258 323	287 955	37 924	4 417	-	962
2000	341 722	258 982	296 258	39 672	4 563	-	995
2001	354 893	265 781	307 606	41 447	4 364	-	998
2002	370 443	278 733	318 428	43 201	4 306	-	999
2003	388 792	289 703	333 691	44 941	4 207	-	1 000
2004	404 977	304 492	344 088	45 542	4 041	-	1 000
2005	419 838	317 581	360 377	46 177	4 309	-	1 051
2006	433 245	320 823	378 282	46 983	4 018	-	1 046
2007	453 257	333 182	387 213	47 930	4 101	-	1 072
2008	474 855	357 311	392 135	48 898	3 937	-	1 072
2009	494 266	375 648	424 333	49 926	4 054	-	1 106
2010	528 744	388 545	461 797	50 909	4 056	-	1 142
2011	552 241	400 461	490 880	52 286	4 071	-	1 157
2012	575 697	416 595	500 974	53 393	4 062	-	1 162
2013	599 035	437 872	526 146	54 567	3 958	-	1 150
2014	621 906	459 329	584 705	55 905	3 716	2 871	1 131
2015**	663 512	486 816	589 612	57 484	-	3 195	1 215
2016	706 548	519 202	611 156	59 047	-	3 269	1 255
2017	729 120	537 362	634 538	60 584	-	2 901	1 254
2018	750 358	548 836	655 383	62 098	-	2 822	1 281
2019	789 303	582 381	676 339	72 124	-	3 115	1 351
2020	843 932	618 045	691 146	74 263	-	3 163	1 356
2021	861 592	641 399	701 291	76 486	-	3 224	1 386
2022	880 284	658 054	727 509	78 888	-	3 399	1 436
2023	918 367	684 073	766 621	81 695	-	4 002	1 540

* ab 1994 neue Rechnungslegungsvorschriften

** ab 2015 neue Rechnungslegungsvorschriften (Vorjahreszahlen wurden zu Vergleichszwecken den neuen Standards angepasst)

SYMPATHISCH ANDERS